Wissenschaft. Kunst. Literatur.

Enthüllung des „Jung-Goethe"-Denkmals in Straßburg.

Das auf dem Universitätsplatze errichtete Denkmal des jungen Goethe, dessen Kosten durch Sammlungen im Deutschen Reich und Spenden aus dem Auslande aufgebracht worden sind, ein Werk von Ernst Waegener-Berlin, ist gestern vormittag in Anwesenheit des Kaiserlichen Statthalters Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg, des Staatssekretärs von Koeller, der Spitzen sämtlicher Behörden, der Vertreter der Universität und Studentenschaft und unter starker Teilnahme der Bevölkerung enthüllt worden. Unterstaatssekretär von Schraut, der seinerzeit die Anregung zu dem Denkmal gegeben hatte, übergab das Denkmal an Oberbürgermeister Dr. Back. Unterstaatssekretär v. Schraut schilderte in seiner Weiherede Goethes Streben und Wirken, dessen größte Eigenschaften gewesen seien, seine durch strenge Selbstzucht gewonnene Ausgeglichenheit, die tiefe Harmonie im Denken und Handeln und seine Toleranz. Der Redner schloß mit folgenden Worten: So soll dieses Denkmal eine Huldigung sein für das Große, das wir dem Unsterblichen verdanken, zugleich ein Mahnruf zum Streben nach harmonischer Ausbildung der Persönlichkeit und ein Bekenntnis der Toleranz. Vor allem soll es ein leuchtendes Wahrzeichen sein für die Jugend. Wenn sich die Geister der Verneinung, Entnervung und Zwietracht vordrängen, dann möge der Name „Goethe" allen zurufen: „Stellt euch auf festen Boden, nicht das äußere, sondern das innere Leben, nicht draußen die Welt, sondern die eigene Kraft macht den ganzen Mann, der seinem Vaterlande Ehre bringt."

Wir übergeben dieses Denkmal der Stadt Straßburg, deren vielhundertjährige Geschichte beweist, daß sie stets eine offene Stätte für das Schöne und Gute war. In ihrem Schutz wissen wir es wohlbehütet. Wir übergeben das Denkmal mit ehrfurchtsvollstem Danke an den mächtigen Friedensfürsten, unseren erhabenen Kaiser, der mit starker Hand alle Werke des Friedens beschützt, mit innigem Danke an unseren Protektor, Seine Königliche Hoheit den Großherzog von Sachsen, sowie an den Kaiserlichen Statthalter, ferner an alle, die dieses Unternehmen mit Rat und Tat förderten, insbesondere auch an den ausgezeichneten Künstler, der ein Meisterwerk schuf und an seine Mitarbeiter.

Möge der Geist Goethes nie fremd werden in unserm heißgeliebten deutschen Vaterlande und dieser Stadt. Möge sich an ihm das Wort des sterbenden Faust erfüllen:

Es kann die Spur von meinen Erdentagen
Nicht in Aeonen untergehn.

Nachdem Bürgermeister Dr. Back das Denkmal namens der Stadt übernommen hatte, wurden eine Fülle kostbarer Kranzspenden am Fuße des Denkmals niedergelegt. Es legten Kränze nieder der Kaiserliche Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, ferner im Auftrage des Großherzogs von Weimar dessen Kabinettssekretär Freiherr von Egloffstein, namens der Goethe-Gesellschaft Geheimer Hofrat Dr. Suphan, ferner Vertreter des freien deutschen Hochstifts in Frankfurt a. M., der Universitäten Straßburg und Freiburg im Breisgau, der englischen Goethegesellschaft, des deutschen Sprachvereins, schließlich der Pfarrer von Sesenheim. Darauf fiel die Hülle. Das Denkmal stellt den jungen Goethe auf der Wanderschaft weilend dar, seinen Blick auf das ihm gegenüberliegende Münster gerichtet. Nach der Enthüllung begab sich die Festversammlung nach dem Lichthof der Universität, wo Professor Martin aus Straßburg und Professor Erich Schmidt aus Berlin Festreden hielten. Ersterer nannte das Denkmal ein Symbol, das das Elsaß in der Person Goethes mit dem alten Deutschland verbinde; letzterer gab in formvollendeter Darstellung ein Bild von dem Einflusse, den das damals französische Straßburg auf den deutschen Dichter Goethe ausübte.

Die Studentenschaft beschließt die Feier heute mit einem Fackelzuge und einem Kommers, auf dem ein von einem elsässischen Dichter verfaßtes Festspiel aufgeführt werden wird.

— Der Kronprinz traf Sonntag früh kurz nach 8½ Uhr in Düsseldorf ein und fuhr vom Bahnhof sofort nach der Ausstellung, wo sich bereits die Minister Frhr. v. Rheinbaben und Dr. Studt, die Oberpräsidenten Nasse und Frhr. v. d. Recke, Oberbürgermeister Dr. Marx und viele andere hervorragende Persönlichkeiten eingefunden hatten. Professor Fritz Roeber hielt die Eröffnungsrede. Professor Clemen sprach über die Entwicklung der Kunst, insbesondere der westdeutschen: Redner schloß mit einem Hoch auf den Protektor der Ausstellung, den Kronprinzen. Dieser eröffnete darauf die Ausstellung mit folgenden Worten: „Zunächst spreche ich meinen herzlichen Dank aus für die freundlichen Worte der beiden Herren Vorredner. Vor zwei Jahren war es mir vergönnt, an derselben Stelle, an der ich jetzt stehe, die Ausstellung der Industrie und Kunst zu eröffnen; der glänzende Verlauf und der großartige Erfolg, der diese Ausstellung ausgezeichnet hat, mögen ein gutes Omen für die jetzige Ausstellung sein. Ich bin überzeugt, daß die Ausstellung der Kunst und des Gartenbaues von großem Erfolg sein und einen guten Schritt vorwärts in der Entwicklung der Stadt Düsseldorf bedeuten wird." Kurz nach 1½ Uhr trat der Kronprinz die Rückreise nach Potsdam an.

sch. Zur Eröffnung der großen Kunstausstellung in Dresden hielt Akademieprofessor Kühl-Dresden eine bedeutungsvolle Ansprache, in der er über Kunstentwicklung ausführte, man werfe den modernen Kunstäußerungen gern vor, daß sie die Ueberlieferung verkennen und die Vergangenheit verleugnen. Die Ausstellung widerlege diesen Vorwurf. Sie biete einen Ueberblick über die gesamte Kunstentwicklung des vorigen (19. Jahrhunderts). Sie zeige den Einfluß des Klassizismus, der Romantik, des Naturalismus und Impressionismus, des souveränen Subjektivismus und Idealismus. Aber dem Suchenden, Sinnenden und Schauenden, der im scheinbar Wirren und Regellosen den Zusammenhängen nachzugehen und sie zu entdecken wisse, werde es bald deutlich, daß die Folge der Schulen und selbst der überragenden Einzelpersönlichkeiten nicht dem Zufall und der Willkür gehorcht, sondern unter dem sanften und doch unwiderstehlichen Zwange eines bestimmten Gesetzes steht. Auf stürmische Entfaltungen folgten Abklärungen. Auf fieberhaftes, ruheloses Suchen folge behaglich methodische, friedliche Verarbeitung, Vertiefung und allseitige Ausgestaltung des Gefundenen. Auf centrifugale Zersplitterung folge centripetale Sammlung. Immer aber stehe ein Künstlergeschlecht in strengster Beziehung zum vorausgegangenen, sei es, daß es dieses fromm sinnig fortlebe, sei es, daß es sich in bewußtem Gegensatz dazu stellt. Vollständige Autodidakten gebe es in der zeitgenössischen Kunst kaum. Wohl jeder Künstler habe, wäre es auch für noch so kurze Zeit, einen Lehrer gehabt; durch diesen hänge er mit der ganzen Kunstvergangenheit zusammen, und er möge wollen oder nicht, durch alle seine spätere Selbständigkeit wirke immer doch auch das vom Meister Empfangene nach. So sei jeder Künstler, welches immer seine Eigenart, welches immer seine scheinbaren Umsturzbestrebungen gegen überkommene Formeln seien, ein Glied in der Kette lebendiger Entwicklung. Er sei sich dessen nicht immer, nicht einmal oft klar bewußt, aber gleichwohl sei er ein Teil eines organischen Ganzen, das wachse und sich entwickele. Alles Kunstleben sei einheitlich und seine Einheit bilde das Streben nach Verwirklichung der Schönheit. Was alle wahren Künstler, auch die ungewöhnlichsten, einander ähnlich mache, das sei die nach lebendiger Darstellung drängende und charakteristischen Ausdruck findende starke Persönlichkeit. Jeder Künstler sei der Sohn seiner Zeit und gerade darum auch, dem Gesetz der Zeit selbst folgend, notwendig auch ein Sohn oder Enkel der Vergangenheit. Die Formel aber, die den Rythmus des nie stillstehenden Ganges der Kunstentwickelung bezeichne, heiße Fortschritt, ununterbrochener Fortschritt!

sch. Geh.-Rat Professor Dr. Wilhelm His, der hervorragende Leipziger Anatom, ist, wie uns aus Leipzig geschrieben wird, in der Nacht zum Sonntag, 72 Jahre alt, in Leipzig gestorben. Weitesten Kreisen ist sein Name bekannt geworden, als es seinen scharfsinnigen Untersuchungen vor einigen Jahren gelang, in Knochenüberresten, die auf dem Johannisfriedhofe in Leipzig ausgehoben worden waren, die Gebeine Sebastian Bachs wieder aufzufinden und mit genialer Hand aus einzelnen Knochenteilen einen Schädel zusammenzufügen, über den dann der Leipziger Bildhauer Professor Seffner eine Büste Bachs von verblüffender Lebenswahrheit modellierte. In der wissenschaftlichen Welt haben seine grundlegenden Entdeckungen der Entstehung des Blutes, der Blutgefäße, der Bindesubstanz berechtigtes Aufsehen erregt. Von großem Werte sind auch seine beiden Werke „Unsere Körperform und das physiologische Problem ihrer Entstehung" (1874), sowie „Die Anatomie menschlicher Embryonen" (1880—85). Von seinen älteren Arbeiten sind die über die Entwickelung des Wirbeltierleibes, über die des Hühnchens im Ei und die der Knochenfische von bleibender Bedeutung, ebenso das mit Rütimeyer-Basel herausgebene Standard Work: „Schweizerische Schädelformen". His war in Basel geboren, wo er auch eine Reihe von Jahren lehrte. 1872 ging er als Professor der Anatomie nach Leipzig, wo er bis zu seinem Tode zu den geseiertsten Autoritäten der Hochschule gehörte.

sch. Den ersten Entwurf zur „Gartenlaube", der bekannten Zeitschrift, haben Geh. Kommerzienrat Adolf Kröner in Stuttgart und die Tochter Keils, des Verlagsbuchhändlers und Gründers der „Gartenlaube", Frau Major Elisbeth Tetchmann in Dresden, dem Börsenverein deutscher Buchhändler zum Geschenk gemacht. Das unter Rahmen befindliche Blatt ist für die Geschichte des Werdeganges buchhändlerischer Ideen von Interesse. Da es im Lesezimmer der Bibliothek des Buchhändlerhauses seinen Platz gefunden hat, ist es für die vielen Freunde der „Gartenlaube" leicht zugänglich.

≏ Von der New Yorker Oper wird geschrieben, daß Direktor Conried von der Metropolitan Opera House in New York bereits eifrig damit beschäftigt ist, sein Personal für die nächste Saison zusammenzustellen. Ernst Kronß von der Berliner Oper wird bekanntlich nicht nach New York zurückkehren, obgleich er im letzten Jahre doch 132 000 M. eingenommen hat. An seine Stelle wird wahrscheinlich der bekannte Sänger Knote treten, der für einen Abend nur die Kleinigkeit von 4000 M. verlangt. Die Tetrina, die in der letzten Saison für 4800 Mk. für den Abend engagiert war, und die aus der Neuen Welt die hübsche Summe von 180 000 M. zurückgebracht hat, wird der neuen Conried-Truppe auch nicht mehr angehören. Ihre Stelle soll, wenn die Verhandlungen zu einem Ziel führen, die Morena von der Münchener Oper einnehmen, der Direktor Conried ein Engagement von 4000 M. für den Abend angeboten hat. Burgstaller bleibt im Engagement; er hat im letzten Jahre 80 000 M. eingenommen. — Der Bau eines Wagner-Festspielhauses nach dem Muster des Bayreuther scheint jetzt eine beschlossene Sache zu sein. Es heißt, daß die nötigen Kapitalien schon zusammengebracht worden sind. Der dazu bestimmte Platz ist der Central-Park in der 59. Avenue.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Die erste Studentin der Theologie wurde, wie der „Voss. Ztg." gemeldet wird, bei der Universität Heidelberg eingeschrieben.

Astronomische Erscheinungen im Mai 1904.

Die Sonne tritt den 21. Mai in das Zeichen der Zwillinge und ihr Stand um Mittag nimmt bis Sommers Anfang, wo er am höchsten ist, nur noch etwa um 7 Vollmondbreiten zu. Der Zeitraum zwischen Aufgang und Untergang der Sonne verlängert sich von 14 Std. 46 Min. den 1. auf 16 Std. 10 Min. den 31., die tägliche Zunahme beträgt also im Durchschnitt 1½ Minute. Den 1. Mai erscheint der erste Lichtschimmer am nordöstlichen Himmel früh bald nach 2¼ Uhr und die letzten Spuren der Dämmerung im Nordwesten verschwinden abends gegen 10 Uhr; Ende des Monats hört die Dämmerung nicht mehr auf und um Mitternacht zeigt sich noch tief im Norden ein schwacher Lichtschein.

Der Mond kommt in das letzte Viertel den 7. nachmittags 0 Uhr 50 Min., Neumond tritt ein den 15. vormittags 11 Uhr 58 Min., das erste Viertel den 22. vormittags 11 Uhr 19 Min., Vollmond den 29. vormittags 9 Uhr 55 Min. In Erdferne befindet sich der Mond den 8. nachmittags 5 Uhr (Abstand 54 500 Meilen), in Erdnähe den 22. nachts 11 Uhr (Abstand 49 820 Meilen), im aufsteigenden Knoten den 10., im niedersteigenden Knoten den 24.

Merkur wird in den ersten Tagen wieder unsichtbar; den 13. mittags 12 Uhr hat er seine obere Zusammenkunft mit der Sonne.

Venus, im Sternbilde des Widder, ist Morgenstern; ihr Stand ist für uns aber ungünstig, denn derselbe ist so, daß der Planet immer ½ Stunde vor der Sonne aufgeht; wegen der großen Entfernung von der Erde (den 15. 33 Mill. Meilen) ist ihre Helligkeit nicht beträchtlich genug, daß man sie mit bloßen Augen sehen könnte.

Mars hat rechtläufige Bewegung im Sternbilde des Stier. Er steht abends am Westhimmel immer in der Nähe der Sonne und ist deshalb unsichtbar; den 30. hat er seine Zusammenkunft mit der Sonne und ist dann von uns 50 Mill. Meilen entfernt, den bloßen Augen wird er erst Ende Juli wieder sichtbar.

Jupiter, rechtläufig im Sternbilde der Fische, befindet sich früh in der hellen Dämmerung am Ostsimmel. Den 1. geht er gegen 4 Uhr auf, den 31. um 2¼ Uhr und zu letzterer Zeit kann man ihn noch ½ Stunde lang sehen; von der Erde ist er den 15. 114⅓ Millionen Meilen entfernt.

Saturn bewegt sich rechtläufig im Sternbilde des Steinbocks. Sein Aufgang fällt in die Zeit früh 2½ Uhr den 1. und ½ Stunde nach Mitternacht den 31., doch ist er wegen der zeitig eintretenden Morgendämmerung zu Ende des Monats nur etwa 1¾ Stunde lang sichtbar. Entfernung von der Erde den 15. 195⅔ Mill. Meilen.

Uranus, rückläufig im Sternbilde des Schützen, hat die Helligkeit eines Sternes 6. Größe, wegen seines niedrigen Standes über unserem Gesichtskreise dürfte es aber kaum möglich sein, ihn mit bloßen Augen aufzufinden. Sein Ort unter den Sternen ist Mitte Mai in 269. Grad gerader Aufsteigung und 23⅞ Grad südlicher Abweichung, die Aufgänge liegen den Monat über zwischen Mitternacht den 1. und 10 Uhr abends den 31. Von der Erde hat er einen Abstand von 368⅓ Mill. Meilen.

Fixsternhimmel. Wegen der langen Dämmerung vergeht abends gesamte Zeit, ehe es so dunkel wird, daß man auch die schwächeren Sterne sehen kann: gegen Mitte Mai etwa um 10 Uhr. Am Westhimmel findet man niedrig die Zwillinge, von denen noch der obere Teil zu sehen ist, daneben den Krebs, rechts von den Zwillingen im Nordwesten den Fuhrmann mit Kapelle, im Südwesten den Löwen mit Regulus und links neben dem Löwen die Jungfrau, deren hellster Stern Spica nach 9 Uhr abends seinen höchsten Stand erreicht, unter der Jungfrau den Raben, dessen drei hellste nahe beieinander stehende Sterne ein Dreieck bilden, hoch im Süden der Bootes mit Arctur, im Südosten die Krone, links neben dieser den Herkules und unter diesen den Ophiuchus und die Schlange, darunter die Wage und den aufgehenden Skorpion. Am Ostsimmel in nicht sehr beträchtlicher Höhe stehen die Leier mit Wage, der Adler mit Atair und der Schwan, am Nordhimmel der große und der kleine Bär, Drache, Cassiopeia und Perseus.

Sternwarte Leipzig. H. Leppig.

Gerichtsverhandlungen.

Kammergericht.

Ungültigkeit einer Polizeiverordnung, die das Pfeifen im Theater verbietet.

m. Als im vorigen Jahre Sarah Bernhardt im Theater zu Elberfeld auftrat, wurde sie mit lebhaftem Beifall begrüßt. Ein Herr S. aus Elberfeld zog aber eine Pfeife hervor und stieß zweimal einen Pfiff ertönen. S. wurde auf Grund einer Polizeiverordnung angeklagt, welche u. a. bestimmt, daß jeder Lärm im Theater, besonders aber das Pfeifen und Zischen verboten sei, damit die Vorstellung nicht unterbrochen und die Aufmerksamkeit der Zuschauer nicht gestört werde. Das Landgericht sprach den Angeklagten frei, weil die in Rede stehende Bestimmung ungültig sei. Die Materie vom ruhestörenden Lärm sei im Reichs-Straf-Gesetzbuch erschöpfend geregelt; nach § 360 (11) des Reichs-Straf-Gesetzbuchs mache sich derjenige strafbar, welcher ungebührlicherweise ruhestörenden Lärm erregt oder groben Unfug verübe. Der Tatbestand des § 360 (11) des Reichs-Straf-Gesetzbuchs liege aber nicht vor, da das Pfeifen des Angeklagten nicht geeignet gewesen sei, den äußeren Bestand der öffentlichen Ordnung zu gefährden. Diese Entscheidung focht die Staatsanwaltschaft durch Revision beim Kammergericht an und suchte nachzuweisen, daß durch Pfeifen im Theater eine Panik entstehen könne; die Grundlage der fraglichen Bestimmung sei im § 6d des Polizei-Verwaltungs-Gesetzes zu finden, wonach zu den Gegenständen des polizeilichen Verordnungsrechts die Ordnung und Gesetzlichkeit bei dem öffentlichen Zusammensein einer größeren Anzahl von Personen gehöre. Das Kammergericht wies jedoch die Revision als unbegründet zurück, da die in Betracht kommende Vorschrift ungültig sei. Durch die Polizeiverordnung soll nicht eine dem Publikum bevorstehende Gefahr abgewendet werden; die Verordnung wolle vielmehr verhüten, daß die Vorstellung unterbrochen und die Aufmerksamkeit der Zuschauer gestört werde.

— Der Streikbrecher früheren Kassenärzte der Textil-Betriebskrankenkasse beschäftigte am Freitag abermals das Gericht Gera. Dr. med. Schrader war von Dr. med. Hennicke wegen Beleidigung verklagt worden, weil Dr. Schrader im „Hamb. Korresp." auf einen Sprechsaal-Artikel geschrieben hatte, daß dieser Artikel von einem Dr. Hennicke in Gera geschrieben sei, der wegen verleumderischer Beleidigung eines Geraer Arztes gerichtlich bestraft worden sei. Das ist aber unwahr. Dr. Schrader wurde aber vom Schöffengericht freigesprochen, weil dieses der Angabe Dr. Schraders Glauben beimaß, daß er nur habe sagen wollen, was wahr ist (Dr. Hennicke ist nur wegen einfacher Beleidigung bestraft) daß er nicht gewußt habe, daß man unter verleumderischer Beleidigung nicht bloß üble Nachrede verstehe. Es habe dem Dr. Schrader eben der zur Beleidigung erforderliche Dolus gefehlt. — Dr. med. Hirsch war vom Schöffengericht wegen Beleidigung des Vorsitzenden der Textilkasse, Fabrikanten Arno Lubeld, begangen in einem Artikel in den „Straßburger Aerztlichen Mitteilungen", zu 150 Mark Geldstrafe verurteilt worden. Die von Dr. Hirsch dagegen eingelegte Berufung wurde aber von der Strafkammer verworfen.

* Der Redakteur der „Dresdner Rundschau" Karl Martin Müller wurde Freitag in Dresden wegen Beleidigung der Offiziere des vierten Infanterie-Regiments in Bautzen zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt; der Angeklagte verzichtete auf die Zeugenvernehmung, weil er imstande war, den Wahrheitsbeweis zu erbringen.

— Der „Königsberger Volkszeitung" zufolge wurde der Sozialdemokrat Klein-Memel ebenfalls aus der Untersuchungshaft gegen Kaution von 1000 Mark entlassen. In Untersuchungshaft wegen Geheimbündelei befindet sich jetzt nur noch Kugel; der Antrag, ihn aus der Haft zu entlassen, wurde vom Gericht abgelehnt.

* Der Exsekretär Don Jaimes Deligue, der ein ihm anvertrautes Halsband aus dem Nachlaß der Königin Maria Antoinette veruntreut hatte, wurde am 28. v. M. zu Paris zu 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Vom Zuckermarkt. □ Magdeburg, 1. Mai. Endlich ist an den Zuckermärkten ein Umschwung zum Bessern eingetreten. Hervorgerufen wurde dies durch die wieder beginnende Nachfrage Englands, wo sich eine günstigere Auffassung von der Lage des Marktes festzuwurzeln scheint. Durch die in den letzten Wochen bestehenden Verhältnisse war der Marktpreis derartig herabgedrückt worden, dass England die Zeit für gekommen hielt, zu billigem Preise an Ware zu kommen. Einfluss auf London hatten die amerikanischen Notierungen, die wiederum heraufgesetzt wurden. Dem Vorgehen Englands folgten die anderen Märkte, und die Stimmung wurde derart fest, dass sie eine Preiserhöhung sowohl für alte als für neue Ernte nach sich zog. Die Fabrikanten benutzten die günstige Gelegenheit zu recht umfangreichen Abgaben. Die Inlandraffinerien beteiligten sich wohl recht erheblich an den Käufen, aber dennoch waren es nicht alle, die kaufend vorgingen. Diejenigen Raffinerien, welche sich vorwiegend die Versorgung des Inlandes zur Aufgabe machen, verhielten sich zumeist abwartend. — Am Kornzuckermarkt gewannen Eistprodukte 35 Pf., Nacherzeugnisse 15 Pf. — Am Terminmarkte erhöhten sich die Kurse um rund 50 Pf. — In Raffinaden hat sich das Geschäft belebt. — Die Witterung hat die Rübenaussaat nicht beeinträchtigt.

— Zum Fall Ribbert. Wie die Frankfurter Zeitung berichtet, sollen Verhandlungen schweben, die Aktiengesellschaft „Heldburg" an ein Konsortium zu verkaufen, das die Sanierung des Unternehmens in die Hand nehmen soll. Für die Aktien der Gesellschaft, die sich fast ausschliesslich in den Händen des Kommerzienrats Julius Ribbert befinden, wird das Konsortium ein Gebot abgeben, das natürlich noch weit unter dem vor einiger Zeit im freien Verkehr gezahlten Preise lauten dürfte. Man nimmt an, dass der Kurs zwischen 30 und 40 Proz. betragen und auch eine entsprechende Zusammenlegung der Aktien vorgeschlagen werden wird. Das bisherige Aktienkapital von 2½ Mill. M. würde dann eventuell soweit herabgesetzt werden, dass es zu den verschiedenen in der Gesellschaft eingebrachten Werten in ein einigermassen richtiges Verhältnis gebracht würde. Man erwartet, dass die von Julius Ribbert eingegangenen Verpflichtungen langsam eingelöst und Ribbert sen. resp. die Firma Moritz Ribbert mit Hilfe seiner Bankverbindungen und der sehr reichen Verwandtschaft die Angelegenheit aus der Welt schaffe, ohne dass irgend jemand geschädigt wird.

— Ein deutsch-österreichischer Röhrenverband in Sicht? Von österreichischer Seite wird uns mitgeteilt, dass die in London stattgefundenen Besprechungen, welche einen Zusammenschluss der Röhrenwerke Deutschlands, Englands, Oesterreich-Ungarns und der Vereinigten Staaten bezwecken, kein befriedigendes Resultat ergeben haben. Die bezüglichen Verhandlungen, die noch im Zuge sind, haben indessen die Möglichkeit nahe gelegt, dass zwischen den Rohrwerken Deutschlands und denen Oesterreich-Ungarns eine feste Verbindung geschaffen wird. Hierüber werden zur Zeit noch Verhandlungen geführt. Nicht ausgeschlossen wäre es jedoch, wenn nach der Gründung eines Verbandes der deutschen und österreichischen Rohrwerke, eine An-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040502032/fragment/page=0001

näherung dieses Verbandes an die Rohrwerke Englands und der Vereinigten Staaten erfolgen würde, die schliesslich ein internationales Abkommen über die Produktion und eine Regelung des Absatzes und der Ausfuhr ergeben könnte.

— **Absatz von Maschinen nach China.** Nach einer Mitteilung des Generalkonsuls der Vereinigten Staaten von Amerika in Canton herrscht daselbst Nachfrage nach Maschinen aller Art, wie solchen zum Zerstampfen des Reis, nach Stickmaschinen (insbesondere für Strumpfwirkerei, sowie nach kleinen Petroleummotoren. Die Errichtung von Agenturen dürfte, wie berichtet wird, guten Erfolg haben.

— **Jutegewebe.** Nachdem die im Februar ds. Js. geschlossene Konvention aller deutschen Jute-Spinner und Weber die Preise ihrer Fabrikate nicht unwesentlich erhöhte, ist letzter Tage noch weitere Steigerung eingetreten. — Durch die lange erstrebten, nunmehr einheitlich gewordenen Preise ist der Verschleuderung aller Jutegewebe das Handwerk gelegt und dem schwer kämpfenden Zwischenhandel eine anerkennenswerte Stütze geworden.

— **Bildung einer Verkaufsvereinigung Niederlausitzer Brikettfabriken.** In Dresden fand kürzlich, wie uns mitgeteilt wird, eine Sitzung von Kohlengrosshändlern statt, in welcher eine Verkaufsvereinigung für die Brikettfabriken Millygrube, Emanuelgrube und Lauchhammer gebildet wurde.

— **Neue Erdölbohrgesellschaften.** In das Braunschweiger Handelsregister wurden die Firmen „Erdölwerke Hannovera“ und „Erdölwerke Brunsviga,“ G. m. b. H., mit dem Sitze in Braunschweig, eingetragen. Gegenstand des Unternehmens ist die Aufsuchung, Gewinnung und Verwertung von Erdölen, Erdwachs, Asphalt und Mineralien. Das Stammkapital beträgt je 150,000 M. Zum Geschäftsführer wurde der Grubenrepräsentant A. Tölle bestellt.

Zur Lage der deutschen Elektrotechnik.

Im Laufe der beiden letzten Jahre ... sich in unserer elektrotechnischen Industrie eine umfangreiche Konsolidation der finanziellen Grundlagen vollzogen, die jetzt zu einem gewissen Abschlusse gekommen ist und es daher nahelegt, die Entwicklung der ganzen Verhältnisse noch einmal zusammenzufassen. Hierbei müssen wir von Anfang an die elektrotechnischen Fabriken in zwei Gruppen unterscheiden, in solche, die die gesamten Artikel der Elektrotechnik in ihren Betrieben herstellen — also die jetzt zu zwei Unternehmungen verschmolzenen A. E.-G., Siemens, Schuckert und Union — und solche, die sich nur mit der Erzeugung von Spezialartikeln, wie Dynamomaschinen, Motoren, Kabel, Messinstrumenten, Starkstromapparaten, Telegraphenapparaten usw., allein befassen, also die „Spezialfabriken“. Was den Anteil dieser beiden Gruppen an der Gesamtproduktion angeht, so kann man diesen einigermassen zuverlässig nur aus der Zahl der beschäftigten Arbeiter und Angestellten bestimmen. Nach ihrem letzten Jahresberichte beschäftigte die A. E.-G. nun etwa 18,000 Arbeiter, von denen etwa 4000 Arbeiter in der Installation und der Fabrikation von Dampfturbinen, Kupferwaren, Gummiwaren, Drähten, Automobilen und ähnlichen Artikeln beschäftigt sein dürften, so dass für die Produktion elektrotechnischer Artikel 14,000 Personen verbleiben. Die Siemens-Schuckert-Werke zählen, abgesehen von ihren ausländischen Fabrikfilialen und den Spezialfabriken der Stammfirma Siemens & Halske Aktiengesellschaft, in ihren deutschen Fabrikationsstätten für Elektrotechnik etwa 10,000 Arbeiter, so dass die ganze Gruppe über etwa 24,000 Arbeiter und Angestellte verfügt. In den Spezialfabriken, deren wir etwas mehr als 200 zählen, sind nach zuverlässigen Erhebungen rund 35,000 Personen tätig, so dass diese Fabriken ca. 60 Prozent und die Gesellschaften A. E.-G. — Union und Siemens — Schuckert 40 Prozent der Gesamtproduktion decken dürften.

Die grosse Krisis, die unsere Elektrotechnik in den letzten Jahren durchmachen musste, ist bekanntlich darauf zurückzuführen, dass die leitenden Firmen, voran die der ersten Gruppe, die Ausbreitung der Elektrizität durch eigene Gründung von Elektrizitätswerken und Bahnen übermässig forcierten, unrentable Fabrikfilialen im Auslande gründeten, hohe Gewinngarantien für die eigenen Anlagen übernahmen und sich auf diese und andere Weise vom reinen Fabrikationsgeschäfte abkehrten. Eine erfreuliche Tatsache ist es nun, dass die Erkenntnis von einer solchen falschen Betätigung unserer Industrie bei der Vereinigung der grossen Elektrizitätsfirmen dadurch zum Ausdruck gebracht wurde, dass die alten Gründungsgeschäfte meistens von den neuen Gründungen ausgeschlossen und für die Durchführung von elektrischen Anlagen besondere Banken und Finanzierungsinstitute in Aussicht genommen wurden. Ohne grosse finanzielle Opfer ist die Konsolidierung der grossen Firmen, wie wir aus den Operationen bei Schuckert und Union sehen, allerdings nicht durchzuführen gewesen, aber diese Verluste werden bei weitem durch die Tatsache überwogen, dass wir es bei den neuen Gebilden nur mit reinen Produktionsunternehmungen zu tun haben, die von den Ergebnissen der Gründungstätigkeit unbeeinflusst bleiben und daher der ganzen Industrie eine grössere Stetigkeit geben können. Die Fabriken, die den leitenden Firmen in der Selbstfinanzierung von elektrischen Anlagen folgten, mussten diese Gefolgschaft teilweise mit ihrer Existenz — wie z. B. Kummer — teilweise mit beträchtlichen Verlusten büssen, denen eine durchgreifende Sanierung hoffentlich bald ein Ende bereiten wird.

Die elektrotechnischen **Spezialfabriken** haben die Krisis der letzten Jahre leichter überwinden können, da sie schon aus finanziellen Rücksichten ihre Betriebe in der Zeit der Hochkonjunktur nicht so rasch ausdehnen und daher bei der Abflauung auch leichter eine Einschränkung vornehmen konnten. Sehr viele von ihnen erzielten selbst in den Krisenjahren einen zufriedenstellenden Gewinn und sind für die Zukunft nicht mit den Garantieleistungen für elektrische Anlagen belastet, da sie sich von der Gründungstätigkeit naturgemäss fernhielten. Ihre Existenzfähigkeit liegt hauptsächlich darin begründet, dass die Elektrotechnik feinmechanische Produkte herstellt, bei denen die intellektuelle Mitarbeit der Unternehmer und die technische Fortbildung der in stetem Fortschritt befindlichen Industrie eine grosse Rolle spielen. Diese Existenzfähigkeit haben die Spezialfabriken dadurch bewiesen, dass die Zahl derselben in den letzten Jahren nicht zurückgegangen, sondern bedeutend gestiegen ist; sie wurden hierbei in wachsendem Umfange durch die elektrotechnischen Installateure gestützt, die in den Installationsbureaus der grossen Firmen ihre grösste Konkurrenz erblicken und daher immer mehr ihren Bedarf bei den Spezialfabriken decken.

Beide Gruppen von elektrotechnischen Firmen haben augenblicklich das Gemeinsame in ihrer Geschäftslage, dass die Nachfrage nach ihren Erzeugnissen in letzter Zeit bedeutend gestiegen und zum mindesten auf die Höhe zur Zeit der Hochkonjunktur wieder gekommen ist, dass aber die in der Krisis stark geworfenen Preise sich noch nicht erholen konnten. Der Anlage von Elektrizitätscentralen in den deutschen Städten ist zwar dadurch ein Riegel vorgeschoben, dass die meisten grösseren Kommunen bereits solche besitzen, auch die Umwandlung der Pferdebahnen in elektrische Bahnen ist fast überall durchgeführt worden, aber die Zahl der elektrischen Einzelanlagen in der gesamten deutschen Industrie zeigt eine stetige Zunahme, der Bergbau und die Landwirtschaft bedienen sich in immer grösserem Umfange der elektrischen Kraft, die bestehenden Elektrizitätswerke und elektrischen Bahnen erfahren fortwährend einen weiteren Ausbau und das Ausland ist ein wachsender Abnehmer der überall in hohem Ansehen stehenden elektrotechnischen Erzeugnisse Deutschlands geworden. Wenn nun diese gesteigerte Nachfrage, trotz des bekannten volkswirtschaftlichen Gesetzes von der Erhöhung der Preise bei zunehmendem Begehr, noch nicht zur Wiedererlangung zufriedenstellender Preise geführt hat, so dürfte dies in erster Linie darauf zurückzuführen sein, dass die grossen Firmen bisher zu sehr mit den Arbeiten für ihre innere Rekonstruktion beschäftigt waren. Jetzt aber, wo diese Neuorganisation, wie schon oben erwähnt, zu einem gewissen Abschlusse gelangt ist, dürfte man auch der Preisfrage eine erhöhte Aufmerksamkeit zuwenden, was im Interesse beider Gruppen unserer Elektrotechnik, die sich als gleichwertige und in diesem Falle als gleichberechtigte **Faktoren mit der Zeit herausgebildet haben, sehr zu wünschen wäre.**

Berliner Börse vom 2. Mai.

Von der Fondsbörse. Die Börse war bei Eröffnung auf die vorliegenden Meldungen vom ostasiatischen Kriegsschauplatz in schwächerer Veranlagung. Der Bankenmarkt wies ausnahmslos niedrigere Kurse auf. Die gleiche Erscheinung ist vom Montanaktienmarkte zu verzeichnen. Der Fondsmarkt war für heimische Anlagen um etwas schwächer, in fremden völlig umsatzlos. Nur Spanier eröffneten um 1/2 Prozent schwächer gegen vorgestern. Das Geschäft im Eisenbahnaktienmarkte war belanglos. Amerikaner um Bruchteile niedriger. Franzosen auf Wien schwächer. Italienische Bahnen träge. Prinz Heinrichbahn schwächer. Von Schiffahrtsaktien Norddeutscher Lloyd excl. Kupon behauptet. Der Verkehr in der Gesamtheit zeigte bei dem niedrigen Kursniveau eine gewisse Stetigkeit, die darauf zurückzuführen ist, dass kein Material aus den Spekulationsmärkten zum Angebot stand und zumal da sich die Börse durchweg abwartend verhielt. Im späteren Verlaufe Hütten- und Bergwerksaktien fester auf die Steigerung in Gelsenkirchener, die bei 213 3 1/2 Prozent über den Eröffnungskurs umgingen. Bei Uebergang in die zweite Börsenstunde Banken durchweg fest auf die gute Haltung in Montanwerten. Heimische Fonds preishaltend. Alles sonstige unverändert. Pivatdiskont 3 1/8 Prozent. Bei Berichtsabgang Montan behauptet, Banken sehr still. Von Fonds Spanier gebessert.

Kursnotirungen vom 2. Mai 2 1/2 Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	20 43bz
Französische Noten	81,25bz
Italienische "	81,20bz
Oesterreichische "	85,30bz
Russische "	116,05bz
Schweizer "	81,25bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	3 1/2	101,90G
do. do.	3 1/2	101,90G
do. do.	3	90,10bz
Preuss Cons Anleihe	3 1/2	101,75bz
do. do.	3 1/2	102,10bz
do. do.	3	90,20bzB
Hallesche Stadt-Anl.	3 1/2	— —
do. do. 1900	4	103,25G
Landsch Centr.-Pfbr.	3 1/2	99,70 bzG
do. do.	3	88,25G
do. do.	4	103,40bzG
Sächsische Rente	3	88,60B
Bayer.allg.neue St.-A.	3 1/2	100,10B
Hamburger Rente	3 1/2	— —

Ausländische Fonds

Buen.-Ayr.-G.-A.5000	—	— —
Italienische Rente	4	— —
Mex. 5% cv. G.-A.1899	5	101,00B
Oesterr. Gold-Rente	4	101,70bz
do. Papier-Rente	4 1/5	100,60bz
do. Silber-Rente	4 1/5	—
Port.Staats-Anl.III.S.	3	60,20bzG
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	102,70G
Rumän. amort.	5	90,50bz
do. do. 1891	4	86,50bzG
Russ. kons. 1880	4	90,50bz
do. Gold-Rente 1884	3 1/2	96,50bz
do.kons.Eisenb.-Anl.	4	90,75bzG
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold Pfdbr.	5	99,75bz
do. Rente 1895	4	73,80bz
SpanierExt.gr Stücke	4	82,80bz
do. do. kl. do.	4	— —
Türkische 400 Fr.-L.	frc.Z	128,50bz
Ungar. Goldrente 1000	4	99.80bz
do. do. 100	4	100,90B
do. Kronen-Rente	4	98,10bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	88 90bzG
Berliner Handels-Ges.	8	153,10bz
Breslauer Disk.-Bank	5 1/2	111,25G
do. Wechsl.-Bank	5	101,75G
Comm. u. Disk. Hamb.	6	121,25bzG
Darmstädter	6	137,50bzG
Dessauer Landesbank	4 1/2	104,00bzG
Deutsche Bank	11	216,60bz
do. Genossenschaftsb.	4	101,80bzG
Diskonto-Kommandit	8 1/2	184,00bzG
Dresdener Bank	7	154,80bzG
Dresdner Kred.-Anst.	frc.Z.	— —
Leipzig. Kreditanstalt	8 1/2	174,00bzB
Maklerbank	—	14 00G
MeiningerHypothekb.	7	142,00bzG
Mitteldtsch. Kreditb.	5 1/2	113,25bzG
Nationalb. f. Deutschl.	5	122,25bzG
Oesterreich. Kredit	8 3/4	20[illegible],00bz
Preuss. Boden-Kredit	7	146,00bzB
do. Centr.-Bod.-K.	9	190 10bzG
Reichsbank	6,18	153,00bz
Russische Bank	8	117,50bz
Sächsische Bank	6	153,25G
Schaaffhaus. Bank.-V.	6	150,80bzG
Schlesisch. Bank-Ver	6 1/2	141,25G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	— —
Brüssel, Antw	100 Fr.	8 T.	— —
London	1 Lstrl	8 T.	— —
Paris	100 Fr.	8 T.	— —
Wien	100 Kr.	8 T.	85,25bz
Schweiz	100 Fr.	10 T.	— —
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	— —
Petersburg	100 R.	3 M	— —

Eisenbahn Stamm-Aktien und Prioritäten

Halle-Hettstedt	3 1/2	80,60G
Lübeck-Büchen	6 1/4	164,75G
Grosse Berl. Strassenb.	7 1/2	200,10bzG
Canada-Pacific	5 1/2	116,20bz
Ital. Meridionalbahn	6	144,00bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	89.00bz
Luxemb. Pr. Henri-B.	3 3/5	103,75G
Transvaal Certifikate	fr.	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Schiffahrtsakt.		
Hamburg.Packetfahrt	6	107,00bzG
Kette Dampfschiff	—	76,25bz
Norddeutscher Lloyd	0	103,10bzG
Brauereien.		
Berliner Böhm.Brauh.	10	261 00bzG
do. Br. Patzenhofer	14	244,50bzG
do. do. Schultheiss	15	259,25G
Leipz.Brauer.Riebeck	10	220,00G
Industrie.		
Allg. Elektr. (Edison)	8	214,50bz
Anglo-Kont. Guano	—	97,20bz
Anhalter Kohlen	4	81,50bz
Berl. Elektrizit.-W.	9	202,50bzG
do. Holzcompt.	3	76,80bzG
Bochumer Gussstahl	7	190,00bzG
BuderusEisenw.A.u.B	6	112,25bzG
Butzke & Co.	4	89,60bzG
Chem. Fabrik Buckau	8	138,75bz
Cröllwitzer Papier	12	234,75bzB
Deutsch-Am. Werkz.	0	34,25G
Donnersmarckh.conv.	14	241,25bzG
Dortm.UnionLit.C.ab.	2	84,25bzG
do Vorz.-A. D.	5	101,70bz
Dynamit Trust	7 1/2	168,70bz
Egestorff Salzwerke	6 2/3	138,10bzG
Eilenb. Kattun	5	96,00bzB
Eintracht, Braunk.-B.	15	247,50bzG
Eschweiler Bergwerk	14	251,00bz
Gelsenkirchen Bergw.	11	212,75bzG
G.-Marien.-Bw. St.-A	8	109,75bzG
do. do. St.-Pr.	5	127,00G
Ges. f. Elektr. Untern.	—	115,40bz
Glauziger Zuckerfabr.	6 2/3	116,00bzG
Greppiner Werke	7	118,10G
Hallesche Maschinen	9	270,25bzG
Harpener Bergbau	10	196,60bz
Hartmann Maschinen	0	114 60bz
Heinrichshall	12	192,00G
Hibernia Bergbau	11	196,60bz
Hildebrand Mühlen	10	165 25G
Hörder-Hütten konv	0	15,25G
do. St.-Prior.-A	4	144,90bzB
KaliwerkeAschersleb	10	155,25bzG
König-Wilh. konv.	12	227,00bzG
do. 5% St.-Pr.	17	310,00G
Körbisdorf Zuckerfbr.	8	119,00bz
Lauchhammer konv.	4	117,25bz
Laurahütte	11	240,60bz
Leopoldshall chem. F.	2	69,25bzG
Massen Bergbau	4	118,00bzG
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	2 1/2	145,50bzG
do. Eisen-Ind. Caro	0	107,00bzB
Phönix Aktien	8	161 50bzG
Rhein-Nassau	18	256,50bz
Rhein. Met. (n. zugez.)	0	72,00bzG
do. do. Vorz.-A	0	104,00bzG
Riebeck Montan	12 1/2	215,00bzG
Rositzer Braunkohlen	15	217,50G
do. Zucker.	8	144 90bz
Sächs.-Thür. Braunk	5 1/2	95,25
do. St.-Pr. I.	5 1/2	109,25G
Saline Salzungen	5 1/2	94 50bzB
Schalker Gruben-u.H.	32 1/2	466,75bzG
Siemens & Halske	5	140,00bzG
Stassfurt, Chem. Fabr	8	140,80G
Stettiner Cem. Bredow	7	157,50bzG
Stolberger Zink-Akt.	5	157,50bzG
Thale, Eisenh. St.-Pr.	0	80 10G
do. do. Vorz.-A.	0	93,50bz
Thür. Salinen, Verein.	3 3/5	67,25bzG
Wegelin u. Hübner M.	8	134,25G
Westeregeln Alkali.	17	232,00bzG
Zeitzer Maschinen	7	183 75G

Privat-Diskont 3 1/8.

Schluss-Kurse, nachmittag 2 1/2 Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	200,90	Warschau-Wiener Eisenb.	160,00
Berliner Handelsges.	253,00	Bochumer Gusstahlverein	190 25
Darmstädter Bank	237,60	Dortmunder Union C.-Akt.	84 75
Deutsche Bank	216,10	Laurahütte	240,25
Diskonto-Kommandit	183,60	Gelsenkirchen Bergwerk	113,00
Dresdner Bank	154,75	Harpener Bergbau	196.40
Nationalb. f. Deutschl.	124,25	Hibernia	196 25
Schaaffhaus Bankverein	150,50	Hamburger Packetfahrt	106,90
Oesterr. Stsb.-Akt. (Franz.)	137,50	Nordd. Lloyd	103,10
" Südb.-Akt. (Lomb.)	13,60	Dynamit-Trust-Aktien	169,50
Gotthardbahn	—,—	Tendenz: fest.	

Leipzig, 2. Mai. [Telegr.] Börse. Zuckerraffinerie Halle 162,25 G. Mansfelder Kuxe 805 bzG.

Produktenbörse.

Berlin, 2. Mai.

Weizen 1000 kg Mai 172,50, Juli 172,50, Sept. 168,— M.
Roggen 1000 kg Mai 134,—, Juli 136,75, Sept. 136,50 M.
Hafer 1000 kg Mai 121,50, Juli 127,50 M.
Mais 1000 kg runder loko Mai 108,75 Juli 109,—, M.
Rüböl 100 kg Mai 42,50, Okt. 44,— M.
Spiritus 70er loko —,— M.

Magdeburg, 2. Mai. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 8,50—8,70. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 6,90—7,10. Ruhig. Brotraffinade I. o. F. 18,25—18,37 1/2. Kristallzucker I. mit Sack 18,20. Gem. Raffinade mit Sack 18,20. Gem. Melis mit Sack 17,82 1/2. Stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Mai 17,55 Gd., 17,60 Br., 17,55 bez., per Juni 17,65 Gd., 17,75 Br., —,— bez., per August 18,00 Gd., 18,05 Br., 18,00 bez., per Oktober-Dezember 18,05 Gd., 18,15 Br., —,— bez., per Januar-März 18,30 Gd., 18,35 Br., —,— bez. Ruhig.

Wasserstände, + bedeutet über, — unter Null

Saale und Unstrut					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	29. April	+ 0,64	1. Mai	+ 0,64	—	—
Weissenfels, Oberpegel	"	—	"	+ 2 48	—	—
do Unterpegel	"	—	"	+ 0,38	—	—
Trotha	1. "	+ 1,74	2. "	+ 1,74	—	—
Alsleben, Oberpegel	29. "	+ 2,43	1. "	+ 2,40	—	—
do. Unterpegel	"	+ 1,64	"	+ 1,56	6	—
Bernburg	30. "	+ 1,20	"	+ 1,16	4	—
Kalbe, Oberpegel	"	+ 1,54	"	+ 1,54	—	—
do Unterpegel	"	+ 0,84	"	+ 0,78	6	—

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 2. Mai. Gegen 1/4 10 Uhr schlug gestern ein Blitzstrahl in das Gebäude Triftstraße 10, in dem Ackerwirtschaft betrieben wurde. Sofort loderten hohe Flammen empor, die rapid um sich griffen. Aus einer benachbarten Wirtschaft eilten die Gäste zur Brandstelle und machten sich an die Rettung der 60 Pferde, die auch gelang, noch bevor als erster der 16. Löschzug unter Brandmeister Steiner eintraf. Da jedoch das Feuer bereits das ganze Gebäude samt dem Pferdestall ergriffen hatte, war nicht viel mehr zu retten. Es mußte hauptsächlich auf die Sicherung des Wohnhauses Bedacht genommen werden. Der Fourage- und Geräteschuppen mit allen Vorräten, Ackerutensilien, zwölf Straßensprengwagen usw. wurde ein Raub der Flammen, so daß der verursachte Schaden ganz bedeutend war. Die Feuerwehr konnte erst nach Mitternacht wieder abrücken.

Budapest, 2. Mai. Gegen 4000 Maurer, Zimmerleute und Erdarbeiter in Temeswar haben die Arbeit eingestellt. Sie verlangen Lohnerhöhung.

Konstantinopel, 2. Mai. Die Synode des ökumenischen Patriarchats lehnte in ihrer letzten Sitzung einstimmig die von rumänischer Seite unterbreiteten Wünsche auf Einrichtung von Nutzowallachischen Kirchengemeinden nach dem Muster der griechischen Gemeinde in Uesküb ab, ebenso die Anstellung eines Nutzowallachischen Geistlichen oder Laienvertreters bei dem Patriarchat.

Der Kaiser wieder in Potsdam.

Potsdam, 2. Mai. Das Kaiserpaar ist heute früh 8 Uhr 10 Min. hier wieder eingetroffen und hat sich nach dem Stadtschloß begeben.

Der Pommernbankprozeß.

Berlin, 2. Mai. Heute begann der Prozeß gegen die Direktoren der Pommernbank, Schulz und Rommeick. Gleich nach Eröffnung wurde die Verhandlung auf morgen vertagt und beschlossen, den Kreisarzt von Stralsund zu beauftragen, den Mitangeklagten, nicht erschienenen Stadtbau-Inspektor a. D. Hanel zu untersuchen, ob dieser verhandlungs- und reisefähig sei oder wann er es wieder wird.

Wohltätige Stiftung.

Hanau, 2. Mai. Der Direktor Dr. Hartmann der chemischen Fabrik Cassella in Fechenheim, der sein 25jähriges Jubiläum feierte, überwies 100,000 Mark zu Wohlfahrtszwecken und zwar 60,000 Mark für eine Stiftung für Unterbeamte und Arbeiter der Fabrik, 30,000 Mark für die Gemeinde Fechenheim zu gemeinnützigen Zwecken und 10,000 Mark für den dortigen Kriegerverein zu Unterstützungszwecken.

Serbisch-russische Annäherung.

Belgrad, 2. Mai. Bei der Ueberreichung seiner Akkreditive hielt am Sonnabend der russische Gesandte Gubastow, der nach der Entfernung der Königsmörder aus den Hofstellungen nunmehr wieder in Belgrad eingetroffen ist, an den König eine Ansprache, in der er sagte:

Der Kaiser habe ihn zum Vertreter beim König ernannt und, von dem Wunsche beseelt, dem Könige bei dieser Gelegenheit einen Beweis seiner Geneigtheit zu geben, ihn beauftragt, sich auf seinen neuen Posten nach Belgrad zu begeben. Gubastrow schätzte sich glücklich, seiner Mission bei dem Enkel des mutigen und glorreichen Helden zu erfüllen, dessen Gedächtnis an eine der serbischen Nation für immer teuere Epoche wachrufe. Die Jahrhunderte alten Bande, welche Rußland und Serbien verknüpfen, machten ihm seine Aufgabe, die besten Beziehungen zwischen beiden Ländern zu pflegen, zu einer sehr angenehmen.

Der König erwiderte:

Er sei tief gerührt und dankbar für den neuen Beweis der freundschaftlichen Gefühle des Kaisers für seine Person und versicherte dem Gesandten, daß er auf die Unterstützung der Regierung rechnen könne. Er, der König, zähle darauf, daß der Gesandte in Uebereinstimmung mit der serbischen Regierung bestrebt sein werde, die unveränderlichen Bande der Freundschaft zwischen Serbien und Rußland noch mehr zu befestigen.

Der Krieg in Ostasien.

Näheres von der Zurückwerfung der Russen am Jalu.

Tokio, 2. Mai. (Reuter-Meldung.) Der japanische General Kuroki berichtet ergänzend: Im Laufe der gestrigen Kämpfe leisteten die Russen an zwei Punkten hartnäckigen Widerstand. Die feindlichen Streitkräfte umfaßten die ganze 3. Division, zwei Regimenter der 6. Division, eine Kavalleriebrigade und ungefähr 40 Schnellfeuergeschütze. **Wir haben 28 Schnellfeuergeschütze sowie eine große Anzahl Gewehre und viele Munition erobert.** Ferner haben wir mehr als 20 Offiziere und eine große Anzahl Unteroffiziere und Soldaten gefangen. Ich erfahre, daß die Generale Sassulitsch und Kaschtalinski verwundet sind. **Unsere Verluste betragen etwa 700 die der Russen über 800 Mann.**

Ueberschreitung des Jalu durch die erste japanische Armee

Tokio, 2. Mai. (Reuter-Meldung.) Ein Telegramm bestätigt den **Uebergang der ersten japanischen Armee nach fünftägigen Kämpfen über den Jalu.** Die Infanterie vertrieb die Russen aus Kialientse und von den auf dem rechten Ufer des Iho gelegenen Höhen. Die Japaner umzingelten den linken Flügel der russischen Armee und zwangen in der Schlacht vom 1. Mai die Russen, ihre Stellungen aufzugeben, die diese eingenommen hatten, um dem Vordringen der Japaner Einhalt zu tun. Die gegenwärtige Stellung der Japaner ist sehr stark und kann die Russen zwingen, ihre in Antung errichteten Verteidigungswerke, sowie andere Punkte stromabwärts aufzugeben. Das ist schneller als erwartet eingetreten!

Die Russen verlassen Antung!

Tokio, 2. Mai, 11 Uhr vorm. (Reuter-Meldung.) Die Russen wurden gezwungen, Antung (unmittelbar am rechten Ufer der Jalumündung) aufzugeben. Gestern setzten sie die Stadt in Brand und zogen sich auf Foengwangtschoeng zurück. **Die Japaner beobachten scharf die Jalu-Mündung.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040502032/fragment/page=0002
DFG

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 29. bis 30. April.

Hotel Stadt Hamburg. General-Major von Hengel aus Trier. Referendar Dr. Siegel aus Charlottenburg. Ingenieure: M. Löhr aus Berlin, Ruch aus Neustadt. Kreisarzt Dr. Mai a. Mansfeld. Bergrat Rettekowen a. Alten-Jeßnitz. Fabrikant Rich. Beitbold aus Chemnitz. Kaufleute: Spitzbart, Eugen Wiebrecht aus Plauen, Bertram, Levy aus Karlsruhe, Prenslau aus Hamburg, H. Häbnlein, Paul Gehrmann a. Frankfurt. Hugo Wilms aus Solingen, Jak. Brichta, J. Rosenbaum aus Wien, Wedemeyer a. Falkenstein, Conrad Weill aus Annaberg, Georg Pinckus aus Dresden, Sonnenberg aus Peine, Otto Paetsch aus Leipzig, Ernst Jebls aus Elbing, W. Doberezinski, Jacobsohn, Rich. Breslauer, Richard Braule, Arthur Stein, Hugo Levin, Wingberg, Ferdinand Jonas, E. Heilbron, Frd. M. Rosenberg aus Berlin.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in den Gemarkungen Gräfenhainichen und Meischeide belegenen, im Grundbuche von Gräfenhainichen, Mühlen Band I, Blatt 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Tischlermeisters **Otto Wilhelm List** in Leipzig-Lindenau eingetragenen Grundstücke:

1. die Vogelgesangmühle Nr. 341 bei Gräfenhainichen mit Gebäuden, Hofraum, Krtbl. 1, Prz. 642 von 24 ar 50 qm und etwa 13 ar Hausgarten mit 471 Mark Nutzungswert, Gebäudesteuerrolle Nr. 390,
2. Kartenblatt 1, Parz. 459, am Gänsebergteiche, Acker 10 ar — qm mit 0,70 Tlr. Reinertrag,
3. Kartenbl. 1, Parz. 639, Teich an der Mühle, Wasserstück 9 ar 70 qm mit 0,30 Tlr. Reinertrag,
4. Kartenbl. 1, Parz. 604, im großen Anger, Acker 13 ar — qm mit 0,92 Tlr. Reinertrag,
5. Kartenbl. 1, Parz. 636, 641, 643, 644, 955/646 und 635, in den Mühlgärten, Acker und Wiese, zusammen 2 ha 29 ar 20 qm mit 20,07 Tlr. Reinertrag,
6. Gemarkung Meischeide, Kartenbl. 1, Parz. 122/39a und 123/39a, von Plan Nr. 22, Acker, zus. 1 ha 31 ar 80 qm mit 2,57 Tlr. Reinertrag,

Grundsteuerbuch zu 1—5: Art. 266,
zu 6: Art. 75,

am 14. Juni 1904, vormittags 10 Uhr,

durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 25. April 1904 in das Grundbuch eingetragen.

Gräfenhainichen, den 26. April 1904.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Mit Bezugnahme auf den § 28 Abs. 1 des Bauunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900, betreffend **die Prämienberechnung für die bei Regiebauten beschäftigten Personen,** bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß der Auszug der Heberolle für das I. Quartal 1904 behufs Einsichtnahme während zweier Wochen vom Tage der Veröffentlichung dieser Bekanntmachung ab im Bureau für Arbeiterversicherung, Schmeerstraße Nr. 1, I, rechts, ausliegt.

Die Abführung der pro I. Quartal 1904 fälligen Beiträge ist in der gedachten Zeit und an derselben Stelle zu bewirken, widrigenfalls die säumigen Zahlungspflichtigen zwangsweise Beitreibung zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 29. April 1904.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung,

betreffend Schluß der Barbiergeschäfte an den hohen Festen.

Eine größere Anzahl von Angehörigen des hiesigen Barbier- usw. Gewerbes hat beim Herrn Regierungs-Präsidenten zu Merseburg beantragt, daß auf Grund des § 41 b Reichs-Gewerbe-Ordnung der völlige Schluß der Barbier- und Friseurgeschäfte der Stadt Halle a. S. an den zweiten Tagen des Weihnachts-, des Oster- und des Pfingstfestes angeordnet werden möge. Die Liste der Antragsteller liegt vom

2. bis 9. (einschliesslich) d. Mts. im Sekretariat V, Zimmer 53 des Polizei-Gebäudes, Rathausstraße 19, aus.

Einsprüche gegen die Richtigkeit und die Vollständigkeit des Verzeichnisses können von den beteiligten Geschäftsinhabern bis zum Ablauf der Frist schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden. Nach Ablauf der Frist vorgebrachte Einsprüche bleiben unberücksichtigt.

Halle a. S., den 29. April 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die öffentlichen, unentgeltlichen **Schutzpocken-Impfungen** finden in diesem Jahre unter Leitung des Königlichen Kreisarztes, Herrn Geheimen Medizinal-Rat Dr. Risel, wie folgt statt:

I. in den Monaten Mai, Juni und September:
- a) **jeden Dienstag nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Taubenstraße 13,**
- b) **jeden Mittwoch nachmittags 4 Uhr in der Turnhalle des Schulgebäudes Dreyhauptstraße 5;**

II. im Monat Mai jeden Freitag, sowie am 2. und 9. September, nachmittags 4 Uhr, in der Turnhalle des Schulgebäudes Friedenstraße 33/34.

In den Monaten Juli und August werden öffentliche Impfungen nicht vorgenommen.

Der Impfung sind diejenigen Kinder zu unterziehen, welche
- a) im Jahre **1903** geboren sind,
- b) in früheren Jahren geboren sind, jedoch bisher überhaupt noch nicht oder zum ersten resp. zweiten Male erfolglos geimpft worden sind oder krankheitshalber nicht geimpft werden konnten.

Bei Vorführung eines jeden Impflings ist dem Impfarzte ein Zettel zu übergeben, auf welchem Name und Ort, Jahr und Tag der Geburt des Kindes, sowie Namen, Stand und Wohnung des Vaters, Pflegevaters oder Vormundes, bezw. der Mutter oder Pflegemutter richtig und deutlich verzeichnet ist.

Aus Häusern, in denen ansteckende Krankheiten, wie Scharlach, Masern, Diphtheritis, Croup, Keuchhusten, Flecktyphus, rosenartige Entzündungen oder die natürlichen Pocken bestehen, dürfen impfpflichtige Kinder in keinem Falle in das Impflokal gebracht werden.

Die Kinder müssen zum Impftermine mit reingewaschenem Körper und reinen Kleidern, namentlich mit reinem Hemd gebracht werden. Nach dem Impfen ist auf möglichst große Reinhaltung der Impflinge zu sehen.

Jeder Impfling muß 7 Tage nach erfolgter Impfung, also an dem auf die Impfung folgenden gleichnamigen Wochentage zu der festgesetzten Zeit an gleicher Stelle zur Nachschau vorgestellt werden, widrigenfalls die Impfung als ungeschehen angesehen wird und ein Impfschein nicht erteilt werden kann.

Sollte ein Kind am Tage der Nachschau wegen erheblicher Erkrankung oder weil in dem Hause eine ansteckende Krankheit herrscht, nicht in das Impflokal gebracht werden können, so haben die Eltern oder deren Stellvertreter dieses spätestens am Tage der Nachschau dem Impfarzt anzuzeigen.

Die Eltern, Pflegeeltern und Vormünder der im laufenden Jahre impfpflichtigen Kinder, bezw. Pflegebefohlenen werden hierdurch unter Hinweis auf die in § 14 Absatz 2 des Reichsimpfgesetzes vom 8. April 1874 angedrohten bis zu 50 Mark oder 3 Tagen Haft ansteigenden Strafen aufgefordert, mit ihren Kindern bezw. Pfleglingen in den anberaumten Impf- bezw. Nachschauterminen zu erscheinen oder die Zurückstellung derselben durch ärztliche Zeugnisse, welche dem Impfamte (Einwohner-Meldeamt, Schmeerstraße 1, 1 Tr.) vorzulegen sind, nachzuweisen.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, welche ihre Kinder **privatim** impfen lassen, sind verpflichtet, die Impfscheine der vorgenannten Dienststelle sofort nach erfolgter Impfung, spätestens jedoch bis Ende Dezember d. J. vorzulegen.

Halle a. S., den 8. April 1904.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Die Herstellung eines **Tonrohrkanals** in der **Buggenhagenstraße** zwischen Paul Riebeckstraße und Röpzigerstraße soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden. Angebote sind bis

Freitag den 6. Mai cr., vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 29. April 1904.

Der Stadtbaurat.
Genzmer.

Bekanntmachung.

Für die hiesige Lehranstalt soll die Lieferung von

45 schwarzen Drellröcken und
45 Drellhosen (Militärdrell)

an den Mindestfordernden vergeben werden. Die Lieferungsbedingungen sind im Geschäftszimmer des Branddirektors, Margaretenstraße 4, einzusehen. Nur von hiesigen Gewerbetreibenden sind schriftliche Offerten mit beigefügten Stoffproben **bis 13. Mai d. Js.,** vormittags 10 Uhr daselbst einzureichen und findet die Eröffnung der eingegangenen Offerten im Beisein etwa erschienener Bewerber zur angegebenen Zeit statt.

Halle a. S., den 27. April 1904.

Die Branddirektion.

Pferde-Auktion.

Dienstag den 3. Mai cr., vorm. 11 Uhr, versteigere ich Geiststr. 39 meistbietend gegen Barzahlung:

2 braune Wallache,

Paß-Pferde, 3½ und 4 Jahre alt, fehlerfrei, ca. 1,60 m hoch, mit Geschirr.

Besichtigung von 9 Uhr ab.

Ernst Stemmler,
Taxator u. Versteigerer, Kl. Ulrichstr. 32.

Suche ein ertragreiches, preiswertes

Rittergut

oder **herrsch. Landgut** mit guten Gebäuden u. Inventar, sowie angenehmen Wohnverhältnissen, im Preise bis 300 000 M, eventl. auch 400 000 M, **sofort zu kaufen** (etwas Wald erwünscht, doch nicht Bedingung). Gefl. Angebote **nur direkt** von den Herren Besitzern unter **R. R. M. 100** beförd. der **„Invalidendank", Leipzig.**

Haus mit Einfahrt, nahe untere Leipzigerstraße belegen, mit Viktualiengeschäft, Restauration, Werkstatträumen, mit geringer Anzahlung zu verkaufen. 1000 Mark Mietsüberschuß. Näheres unter **B. z. 4209** durch **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Nachweislich gut verzinsliches 3stöckiges

Eckgrundstück,

in vornehmer, ruhiger u. freier Wohnlage, ist wegzugshalber preiswert zu **verkaufen.** Off. unter **B. g. 4276** an **Rudolf Mosse,** Halle S.

In Berka a. d. Ilm

ist eine prachtvoll gelegene

Pensions-Villa

mit oder ohne Möbel billig zu verkaufen. Vorzüglich für Damen passend. Off. erb. unter **A. V. 378** an „Invalidendank" Leipzig. Agenten verbeten.

Geschäftshaus

in bester Lage einer belebten Stadt Anhalts, ca. 6000 Einwohner, reiche Umgegend, passend für jedes offene Geschäft, verkaufe ich bei ca. 3000 M Anzahlung sehr preiswert und erbitte Anfragen.

W. Clemens, Güsten, Anhalt.

Nächst d. Gr. Steinstr. gel. verz. Haus, m. fl. Weinst., b. 5—6000 M Anz. z. verk.— Haus m. gr. Garten, Torw., z. jed. Gesch. paff., geg. klein. resp. Fam.-Haus zu vert. Gefl. Anfr. **Hauptpost A. P. 34** erb.

Hypotheken-Kapital

10 Jahre fest, bis 60% der Taxe.

M. Oberlaender,
Bank-Kommission.
Gr. Ulrichstr. 27. — Tel. 1149.

80—90,000 Mark

Privatgeld p. sof. oder Juli gesucht zur hochfeinsten I. Hypothek auf elegantes, tadellos ausgestatt. Grundstück in bester Wohnlage, 7000 Mk. Miete von 7 Parteien. Kein Bauunternehmerobjekt. Vermittler verbeten. Off. unter B. a. 4270 an Rudolf Mosse, Halle S.

In Folge Ablebens eines Sozius sucht ein gut eingeführtes, ca. 50 Jahre in der Familie befindl. Grosso-Geschäft der Waren-Branche in einer größeren Stadt Mitteldeutschlands einen

tätigen

Teilhaber

mit 40—50 Mille Einlage. Gefl. Offerten unter **M. A. 804** an **Rudolf Mosse,** Berlin SW. 19.

Laden, anl. Wohn., Keller m. Wasserl., 1. Juli zu vermieten **Kl. Klausstr. 4.**

Gr. Brauhausstr., nahe Leipzigerstr. helle Werkstatt, event. mit Bodenraum, passend für Tischler, Mechaniker usw., Laden mit Ladenstube, event. mit Niederlage oder Lagerkeller, sofort oder später zu vermieten. Näh. Poststraße 12, II.

Für Fremdenpension, Aerzte, Rechtsanw. **beste Lage, g. herrsch. I. Etage,** Centralheizung, **zu vermieten,** auch für feines Engros-Geschäft passend. Off. unter **B. p. 4225** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

In meinem Hause **Leipzigerstr. 8** ist die

2. Etage,

6 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad und reichliches Zubehör, **sofort oder später zu vermieten.** Preis 800 M.

August Apelt.

Herrschaftliche Wohnung,

5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Innenklosett, Gasanschl. u. Zub., sof. od. spät. zu bez. **Ludwig Wuchererstr. 45.**

Bekanntmachung.

Die **Versteigerung** der verfallenen, bei dem unterzeichneten Leihamte im Monat **Februar 1903 versetzten und erneuerten Pfänder, welche die Pfandnummern von 41101 bis 44553 tragen und über welche die Pfandscheine in rotem Druck ausgestellt sind,** wird

Mittwoch den 18. Mai 1904 und an den darauf folgenden Tagen im Auktionslokal des Leihhauses, An der Marienkirche Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es kommen Taschenuhren aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Ketten, Ringe, Löffel u. s. w., ferner Betten, Leib- und Bettwäsche, Schuhwerk, neue und getragene Kleidungsstücke und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Einlösungen oder Erneuerungen finden nur bis 17. Mai cr. statt, worauf das beteiligte Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a/S., den 14. April 1904.

Das Leihamt der Stadt Halle a. S.

Bekanntmachung.

Anträge auf Genehmigung hypothekarischer Darlehen aus den Mitteln der städtischen Sparkasse werden ohne Vermittler während der Dienststunden in den Geschäftsräumen der Sparkasse entgegengenommen. Auch wird jede gewünschte Auskunft über die Bedingungen, unter denen hypothekarische Darlehen gewährt werden, dort bereitwilligst erteilt.

Das Direktorium der städtischen Sparkasse. Elze.

Grundstücks-Verkauf.

Grundstück, in welchem sich ein Materialwarengeschäft und große Werkstatt befindet, Preis 35000 Mk., zu 6% verzinslich, Anzahlung mindestens 4000 Mark, sofort oder 1. Juli zu verkaufen. Offerten unter **B. a. 4232** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Sehr grosse Villa

m. Garten, ev. für 2 Fam., preiswert zu verkaufen. Offerten unter **P. V. 553** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20.

Kapital-Gesuch.

Für ein altes, vorzüglich prosperierendes Fabrikationsgeschäft der Baubranche, mit einem Jahresumsatz von ca. 160,000 Mark, wird eine **Hypothek in Höhe von 80,000 Mark** zu erster und einziger Stelle mit 4% Verzinsung und 1% Amortisation gesucht. Werttaxe des Grundstückes 260,000 M. Versicherungssumme der Gebäude (welche in der Hauptsache erst 3 Jahre alt sind) 129,000 M. Selbstdarleiher wollen ihre Adressen niederlegen bei **Rudolf Mosse, Magdeburg,** unter Chiffre **A. J. 129.** (Teilhaber-Angebote bleiben unberücksichtigt.)

Eins der **größten Saaletablissements**

in **Halle a. S.** sofort oder später zu **verpachten.**

Vermögen 10000 Mark erforderlich. Offerten unter **U. c. 4272** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Obere Leipzigerstraße 53

I. Balkonetage als herrschaftliche Wohnung oder für Geschäftszwecke per 1. Juli zu vermieten bei Richard Baartz, Leipzigerstraße 53.

Hochherrschaftliche II. Etage,

10 Zimmer, Erker, Balkon, Bad, großes Zubehör, Gas und Garten, in bester Lage, **sofort** oder **später zu vermieten Magdeburgerstraße 55.**

Dekorateur.

Zum 1. Juni suche

perfekten Dekorateur für Modewaren.

Derselbe muß **Phantasie-Dekorationen** in feinem Stil, sowie auch **Stapel-Dekorationen** zugkräftig ausführen können. Offerten mit **Photographie,** Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbeten.

Lübeck. Rudolph Karstadt.

Für Abteilung **Kurzwaren und Schneidereiartikel** suchen mehrere durchaus tüchtige

Verkäuferinnen,

welche die Branche genau kennen, nach Dortmund.

Offerten nebst Zeugn., Photographie und Gehaltsansprüchen unter 4888 J. an die Exped. d. Ztg.

Gr. Brauhausstr., Vorderhaus, **Wohnung,** 5 Zimmer, Küche, Bad, Klosett und Zubehör, 2. Obergeschoß, für 560 Mark sofort oder später zu vermieten. Näheres

Poststraße 12, II.

Grünstraße 31

Stube, 2 Kammern, Küche, Speisekammer 1. Juli zu vermieten.

Per 1. Juli od. später zu vermieten!

Herrschaftl. Wohnung,

Hochparterre, in schönem ruhigen Hause, Wilhelmstraße.

Näh. **Wuchererstr. 81,** Comptoir.

Prinzenstraße 12, II

herrschaftl. Wohnung, 1150 M, sof. oder 1. Juli cr. zu verm.

Oskar Knoche, Gr. Steinstr. 63.

2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 300 M., sofort oder später zu vermieten. **Friesenstraße 7.**

Nebenverdienst!

Bessere Herren (auch Damen) mit gutem Bekanntenkreise können durch gelegentliche Empfehlung eines feinen Konsumartikels einer erstklass. Firma sich guten jährlichen Nebenverdienst ohne die geringste Extra-Bemühung verschaffen. Gefl. Offerten unter **F. L. 1870** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Köln.

Mk. 125.—

Monatsgehalt zahle **tüchtigen, selbsttätigen Lebens-Versicherungs-Vertretern an jedem Orte** und erbitte Meldungen.

Sub-Direktor H. Troege,
Magdeburg, Augustastr. 21.

Erstklassige Margarinefabrik sucht leistungsfähigen

Platzvertreter.

Offerten unter **4884 E.** an die Exp. d. Ztg.

Versicherungs-Gesellschaft,

die außer **Leben, Aussteuer und Militärdienst** keine anderen Branchen betreibt, sucht per sofort **tüchtigen Inspektor.** Offerten unter **B. f. 4275** an **Rudolf Mosse,** Halle.

Junger Kaufmann

aus der **Getreide-, Saaten-, Futter-, Düngemittelbranche,** welcher nach mehrjähriger Tätigkeit in Ostpreußen wieder Stellung in Sachsen oder Thüringen annehmen will, **sucht passendes Engag. p. 1. Okt. cr.** Such. reflekt. auf Vertrauensstell. Off. 4890 L. Exp. d. Z.

Tücht. Oberschweizer

mit guten Zeugnissen, zu **größerem** u. **kleinerem Viehbestand,** empfiehlt und plaziert

das Anhalt. Schweizerbureau
Joh. Manl, Cöthen i/Anhalt.

Aeltere erfahrene

Former

auf Sand- und Lehmguß **gesucht.**

Johannesfelder Maschinenfabrik,
Erfurt.

Schneiderinnen,

nur geübte, die **Blusen, Kleiderröcke und Konfektion** zuverlässig abändern können, stellen bei hohem Wochenlohn ein

Geschw. Loewendahl.

23 jähr. Mädchen von außerh., mit guten Zeugn., sucht sof. Stelle d. **Anna Domke,** Stellenvermittl., Breitestr. 31.

Heirat sucht jg. Witwe, 100,000 M bar, mit Herrn (auch ohne Verm.), aber guten Charaktereigenschaften. Off. an **„Reell" Berlin SO. 16.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040502032/fragment/page=0003
DFG

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Buchführung,
Stenographie, Maschinenschreiben, Schönschrift, Rechnen, Lackschrift 2c. erlernt man schnell, gründlich und billig bei Bücherrevisor **Flockenhaus**, Mittelstraße 6. Einzelunterricht. Stellennachweis. Prospekt.

Beginn
neuer Tages- und Abendkurse in kaufm., gewerbl. und landw. Buchführung, Hotelbuchführung 2c. für sämtl. Branchen, Korrespondenz, Kontorarbeiten, Rechnen, Sprachen, Wechsellehre, Schönschrift, Rundschrift, Lackschrift, Stenographie und Maschinenschreiben, verschied. erstkl. Systeme 2c., sämtl. Kontorfächern, täglich. Vollständige Vorbereitung für das Kontor. Vorm.-, Nachm.- und Abendkurse, Monats-, Halbjahrs- u. Jahreskurse. Honorar sehr gering. Teilzahlung. Pension. Prospekte Bücherrevisor **Carl Giesegnth**, Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a. b

Staatlich geprüfter Lehrer,
Dr. phil., erteilt Unterricht in Latein und Griechisch. Offerten unter **B. d. 4273** an Rudolf Mosse, Halle. b

Française diplomée
donne des leçons Conversation, grammaire **Halberstädterstrasse 5**, part. links.

Französisch
erteilt gründlich Mlle. **Favarger**, Breitestraße 16, II.

Miss Cooper
erteilt englischen Unterricht. **Weidenplan 15, I.**

Stenogr. u. Maschinenschr. lehrt billigst **Burgstr. 50**, Bureau.

Gründl. Klavier-Unterricht
erteilt in und außer dem Hause **Bernardine Wunsch**, konservatorisch gebildete und staatlich geprüfte Lehrerin. Näheres **Cansteinstraße 5**, part. links.

Offene Stellen.

Männliche.

Kontoristen-Gesuch.
Eine Maschinenfabrik in Halle a/S. sucht per sofort einen jungen Kontoristen mit guter Handschrift, der firm im Stenographieren ist und mit den Kontorarbeiten einer Maschinenfabrik Bescheid weiß, dauernd zu engagieren. Selbstgeschriebene Offerten mit Lebenslauf, Alters- und Gehaltsangabe, sowie Abschrift von Attesten sind unter **4899 K.** durch die Expedition erbeten.

2 kräftige Schmiede
gesucht. **Gebr. Jänicke**, Magdeburgerstraße 57.

Tüchtige Malergehilfen
und Anstreicher stellt ein **A. Runge**, Prinzenstraße 9.

Tüchtigen Schuhmacher
sucht sofort **Franz Petzold**, Streiberstraße 30. c

Einen Schneidergesellen
sucht **Fr. Böttcher**, Rothenschirmbach. c

Ledigen Hofmeister,
welcher mitarbeitet, sucht sofort bei 360 Mark Gehalt **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kl. Ulrichstr. 3.

Lediger Kutscher,
Kavallerist, Lohn 420 Mark und Trinkgelder, sofort gesucht nach dem Rhein. **Gustav Scholz**, Stellenvermittler, Eckartsberga, Thür.

5 verheiratete
Pferdeknechte, 3 Tagelöhnerfamilien, 2 verheiratete Kuhfütterer, Mann und Frau müssen melken können, erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche zum 1. Juli
verheirateten, ordentlichen und zuverlässigen Kuhfütterer bei hohem Lohn Gutsbesitzer **Otto Zahnert**, Saubach bei Bibra, Bahnstation Laucha a/U. z

Viele ledige Pferdeknechte
bei hohem Lohn, ledige Hofknechte, Melkburschen, Kleinknechte, Burschen zum Anlernen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn**, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Ein Freischweizer
erhält sofort kostenfrei Stelle. **Luise Bärwinkel**, Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Ein Hausknecht,
der mit Vieh Bescheid weiß, sofort gesucht **Freiimfelderstraße 84**, 1 Treppe rechts.

Zum sofortigen Antritt
suchen wir einen Hausburschen in gesetzteren Jahren, der möglichst Radfahrer sein soll. **Max Schultz**, Niederlage der Adler-Fahrradwerke vorm. Heinrich Kleyer, Martinstraße 11.

Suche
zu Mitte Mai einen Arbeitsburschen bei 40 Taler Lohn oder einen jungen Mann als Lehrling zur Erlernung des Molkereifaches. Lehrzeit 2 Jahre bei etwas Taschengeld. Off. erbittet **Otto Schmidt**, Molkerei Eckartsberga a. Bahnhof.

Weibliche.

Suche für 1. Juni
eine ältere Verkäuferin für ein Material- u. Manufaktur-Geschäft, auch muß dieselbe im Haushalt mit helfen. Dasselbe befindet sich auf einem Dorfe. Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen an die Expedition unter **4880 A.**

Gesucht:
Landwirtschafterinnen, 200 bis 450 Mark, Jungfern, erste und zweite Stubenmädchen, Köchinnen, Mädchen für Küche und Haus, meist zu einzelnen Herrschaften, für hier und auswärts, Hausmädchen für Güter, sowie besseres weibliches Dienstpersonal jeder Branche. Frau **Marie Wautzlöben**, Stellenvermittlerin, Gr. Steinstraße 80.

Suche zum 1. Juli
eine Mamsell, die im Kochen und Milchwirtschaft nicht unerfahren ist. Anfangsgehalt 200 Mk. Frau **C. Freymuth**, Gut Hardisleben bei Buttstädt.

Aelt. Mädchen f. einz. Dame,
Kochmamsell, Stubenmädchen, Mädchen für kinderlose Leute sucht **Emilie Fischmann**, Stellenvermittlerin, Dachritzstraße 3.

Ein sauberes,
ehrliches, in Hausarbeit erfahrenes, mit guten Zeugnissen versehenes Hausmädchen sucht zum baldigen Antritt Frau Pastor **Rothmann**, Obhausen-Johannis. c

Gesucht
Mädchen für einzelne Dame in vorzügliche Privatstelle. Frau **Anna Fleckinger**, Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Gesucht per sofort
bei gutem Lohn ein älteres, sauberes Mädchen, welches kochen kann und alle, in der Wirtschaft vorkommende Arbeiten gern verrichtet. Zu erfragen bei **Wilh. Schröder**, Halle a/S. Friedrichstraße 27.

Dienstmädchen gesucht.
Ein nicht zu junges, tüchtiges Dienstmädchen für Küche und Hausarbeit mit guten Zeugnissen besserer Häuser wird per sofort in feines bürgerliches Haus bei sehr gutem Lohn usw. dauernd zu engagieren gesucht. Meldungen nach **Merseburgerstraße 155, I.** erbeten.

Gutempfohl. Waschfrau
für jeden Monat 2 Tage gesucht **Bismarckstraße 4, I.**

Saubere anständige
Aufwartung gesucht. Wo sagt die Exped. d. Ztg. [380

Junges Mädchen,
15 Jahre, für leichte Aufwartung gesucht **Charlottenstr. 23, I.**

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Buchhalter,
firm in doppelter Buchführung, Bilanzabschlüssen, Korrespondenz, Krankenkassen-, Gerichtswesen 2c., 9 Jahre in seiner jetzigen Stellung, sucht per Juli oder Oktober cr. passendes Engagement. Gefl. Off. unter **R. V. 575** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Schmeerstraße 20.

Wer gibt einem
Militäranwärter Beschäftigung in schriftlicher Arbeit? Gef. Offerten unter **4891 M.** an die Exped.

Sattlergehilfe
sucht in Geschirr- und Polsterarbeit dauernde Beschäftigung. Offerten unter **Nn. 393** an die Expedition.

Weibliche.

Gebildete Frau
sucht vormittags, 8—12 Uhr, Beschäftigung irgend welcher Art in oder außer dem Hause. Offerten erbeten unter **H. 219** an die Expedition.

Einfaches Fräulein
wünscht kinderl. Herrschaft oder einz. Dame in Bad oder sonstigen Sommeraufenth. als Gesellschaft. u. Pflegerin zu begleiten. Gef. Off. bitte unter **Jl 389** a. d. Exped. erbeten.

Tüchtige Putzarbeiterin
sucht Stellung in Halle eventuell auch als Putzverkäuferin. Gefl. Offerten unter **P. 226** an die Expedition erbeten.

Junge anständige
Plätterin wünscht bei Herrschaften Beschäftigung. Off. unter **O. 225** an die Exped.

Junges Mädchen,
20 Jahre, welches die Landwirtschaft erlernt und sich noch 1/2 Jahr in der Restaurations-Küche vervollkommnet hat, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stellung auf einem größeren Gute, oder in einer Hotel-Küche als 2. Mamsell. Näheres zu erfragen **Schultheiß-Ausschank**, Merseburgerstraße 10.

Eine unabhängige Frau
sucht Aufwartung **Kleine Brauhausstraße 5.**

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Bäckerei-Verpachtung.
Kleine Rannischestraße 21 belegene im flotten Gange befindliche Bäckerei ist per 1. Juli anderweitig zu verpachten **Franz Rudloff.**

Obere Leipzigerstraße 66a
Kontorräume mit Niederlagen sofort oder später zu vermieten.

Lagerräume
zu vermieten. Gefl. Offerten unter **W. 210** an die Exped.

Wohnungen.

Markt 20
2. Etage, 8 Zimmer, reichliches Zubehör, 1. Oktober oder 1. Juli zu vermieten. Event. zu Kontorzwecken. Centralheizung. Besicht. 11—1 Uhr.

Bahnnähe
sofort oder 1. Oktober cr., größere, feinere Parterre-Wohnung, event. mit Lagerraum, 1000 Mark, zu vermieten. Off. unter **4877 V.** an die Exped.

Herrschaftliche Wohnung,
6 Zimmer, Küche und Zubehör wegzugshalber Mitte Mai cr. zu vermieten **Albrechtstr. 42, II.**

Kl. Ulrichstraße 18
herrschaftliche, bisher von Herrn Dr. Ockler bewohnte II. Etage, 6 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. Näheres **Kleine Ulrichstraße 18a, III.** b

Per sofort oder später
ist eine schöne Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, Bad, Balkon, Klosett mit Wasserspülung, zum Preise von 700 Mk. zu vermieten. Zu erfragen **Gr. Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Lesen Sie die Inserate?
Jedenfalls — denn sonst würde Ihnen diese Anzeige kaum in die Augen fallen. Die Mehrzahl des enormen Leserkreises unserer beiden Tageszeitungen macht es ebenso wie Sie. Deshalb — ob Sie nun eine Stelle zu vergeben haben oder suchen, etwas zu verkaufen oder zu kaufen wünschen, zu vermieten oder zu mieten haben, Gelder suchen oder anlegen wollen — immer werden Sie Ihren Zweck schnell erreichen durch ein Inserat unter den **Kleinen Anzeigen!**

Neubau
Ecke Große Stein-, Ludwig Wuchererstraße ist 1. Juli die II. und III. Etage, bestehend aus je 5 Zimmer, Bad, Innenklosett und reichl. Zubehör, zu vermieten. Näheres im Baukontor **Dessauerstraße 7.**

Forsterstraße 47
Wohnungen, 5 Zimmer u. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres beim Hausverwalter. b

An ruhige Leute
ist in einem herrschaftlichen Hause per sofort oder später eine geräum., sonnige Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Mädchen- u. Speisekammer, Innenklosett, Balkon, Bad 2c. zu vermieten. Näheres **Gr. Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor.

Herrschaftliche Wohnung,
neu hergerichtet, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, Sonnenseite, ist zum 1. Juli oder später zu vermieten **Königstraße 16.**

Freundliche Wohnung,
4 Zimmer und Zubehör, **Geiststraße 15, III.**, per bald oder 1. Juli zu vermieten. Näheres **Adler-Apotheke.**

Rudolf Haymstraße 8
(Ecke Südstraße), Parterre 530, II. Etage mit Balkon, 440 Mark, sofort oder später beziehbar.

Burgstraße 24
2 Stuben, 2 Kammern, 1 Küche nebst Zubehör 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten.

Liebenauerstr. 13, I. u. II.
2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör 1. Juli. Näheres p. l.

Franckestraße 18
Parterre-Wohnung, zwei Stuben, Kammer, Küche per 1. Juli zu verm., auch zu Kontor passend.

Wohnungen,
3 Stuben, Küche, 230, 285 Mark, mit Wasserklosett, Gas, sofort od. 1. Juli zu beziehen **Merseburgerstraße 68, vis-a-vis Artillerie-Kaserne.**

Wohnungen,
2 Stuben, Küche, 195, 204 Mark, 3 Stuben, Küche, 225 Mk., sofort oder 1. Juli zu beziehen. **Thüringerstraße 30**, Comptoir.

2—3 helle leere Zimmer
(Bahnnähe), I. Etage, zu vermieten. Offerten **V. 209** an die Exped.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.

Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Möbliertes Zimmer
an besseren Herrn zu vermieten **Friedrichstraße 33, I. Et. rechts.**

Gut möbliertes Zimmer
zu verm. **Schwetschkestr. 11, II. l.**

Germarstraße 2
sehr gutmöbliertes Zimmer zu vermieten.

Fein möbl. Zimmer Jägerplatz 7.

Gr. Klausstraße 34,
anständige Schlafstelle offen. c

Anst. Schlfst. offen Gr. Klausstr. 34.

Frdl Schft. vh. Glauchaerstr. 78, Pr.

Mietgesuche.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Laden, Wohnung u. Keller,
in Mitte der Stadt, per 1. Oktbr. 1904 gesucht. Offerten **Z. 211** an die Expedition.

Wohnungen.

Sofort gesucht
Wohnung, 3—4 Zimmer, Bad 2c., in ruhiger Straße, Ausblick ins Freie erwünscht, nicht über 2. Stock. Offerten unter **K. 221** an die Expedition.

Geldverkehr.

14,400 Mark
verleihe ich zum 1. Juli cr. gegen mündelsichere Hypothek und 4 1/4 vom Hundert Zinsen. Gefällige ausführliche Offerten **4870 N.** an die Exped.

40,000 Mark,
mündelsichere I. Hypothek auf neues Grundstück sofort oder später gesucht, Agenten verbeten. Offerten sub **R. W. 576** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.**, Schmeerstraße 20, I.

14,600 Mark,
zur II. Stelle auf Grundstück im Zentrum der Stadt hinter 48,000 Mark Bankgelder. Mietsertrag 4300 Mark. Off. unter **a. 212** an die Exped.

Suche 10,000 Mark
zur ersten Stelle auf Restaurations-Grundstück. Off. unter **Mm. 392** an die Exped.

6000 Mark
Hypothek werden von einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Offerten unter **G. 218** an die Exped.

Suche 3000 Mark,
1. Stelle, sofort auf ländliches feines Hausgrundstück. Agenten verbeten. Offerten unter **Ll. 391** an die Expedition.

Grundstücke.

Verkauf eines Wohnhauses
in Frose (Anh.) Wegen Todesfalls ist in guter Ortslage ein Wohnhaus, in dem seit langer Zeit Materialienverkauf, Kleinhandel mit Branntwein und als Nebengeschäft Fleischerei betrieben ist, mit Zubehör von Haus- und Wiesenkabel zu verkaufen. Anfragen sind an Maurermstr. **G. C. Riemeyer**, Frose (Anh.) zu richten. Die Erben.

Herrschaftliches Grundstück
im Jahre 1900 massiv neuerbaut, 6 Zimmer, einige Kammern, Küche, großer Boden, gewölbte Keller, sowie großer Garten, Klosett und Wasserleitung im Hause ist sofort zu verkaufen. Preis 11,000 Mk. Anfragen erbitte unter **G. 500** postlagernd **Ballenstedt a. H.**

Hausgrundstück
mit Laden und Toreinfahrt, beste Lage kleiner Stadt des Kreises Querfurt, in welchem seit 14 Jahren Geschäft war, sehr gut passend für Klempner, da Raum für Werkstelle vorhanden, jedoch auch für jedes andere Geschäft, ist sofort zu verpachten, event. zu verkaufen, bei 5—6000 Mark Anzahlung. Offerten unter **F. 0615** an die Exped.

Ein Haus
in schönster Lage der Stadt, mit 3 Morgen Acker, in der Bauflucht gelegen, ist preiswert zu verkaufen. **Emilie Behrens**, Aschersleben, Tie 27. c

Material- und Flaschenbier-
Eckgeschäft sofort wegen Militärverhältnisse zu verkaufen. Preis 1100 Mark, Miete 400 Mark, paßt für jeden Anfänger. Verkehrsreiche Straße, nähe Bahnhof. Gefl. Off. unter **K. O.** postlagernd Magdeburg N. Sieverstorstraße erbeten.

Materialwaren-
und Haushaltartikel-Geschäft mit schönem geräumigen Grundstück, in einer kleinen aber lebhaften Industriestadt, ist sofort oder zum 1. Juli für den billigen Preis von 16,000 Mark, bei 5000 Mark Anzahlung, zu verkaufen. Umsatz im letzten Jahre 20,000 Mark. Off. unter **L. 0620** an die Exped.

Eine gutgehende
Fleischerei, in einer kleinen Stadt ist preiswürdig zu verk. Nähere Auskunft erteilen **Julius Joseph & Co.**, Darmhandl., Halberstadt.

Bäckerei-Verkauf.
Ein älteres Bäckereigrundstück in Garnisonstadt Anhalts, Mitte der Stadt gelegen (Eckhaus), sehr gute Geschäftslage, bequem eingerichtet, flottes Ladengeschäft, ist anderer Unternehmungen halber, sofort preiswert zu verkaufen. Zur Anzahlung genügen 2—3000 Mark, Uebernahme kann sofort erfolgen. **W. Rose**, Bernburg, Karlstr. 17.

Bäckerei in Zerbst, (Anh.)
gute Geschäftslage ist sofort für 16,000 Mark bei 3000 Mark Anzahlung zu verk. **Ernst Göricke**, Halle, Delitzscherstraße 19.

Schöne Landbäckerei,
mit 20—30 Zentner Mehlumsatz wöchentlich, ist krankheitshalber zu verkaufen oder auch zu verpachten und kann gleich übernommen werden. Offerten unter **V. 0607** an die Exped. c

Für Bäcker!
Günstige Gelegenheit zum Selbstständigmachen wird geboten. Beste Referenzen jedoch erforderlich. Offerten unter **Bb. 382** an die Expedition erbeten. c

Ausspann-Gasthof,
mit großem Bierumsatz und Reiseverkehr, gut rentabel, ist mit 10—12,000 M. Anzahlung zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Offerten **4860 C.** an die Exp.

Restaurant-Café
in größerem Dorfe, beliebter Ausflugsort, mit Saal, Gesellschaftszimmern, großem schattigen Garten m. Kolonnaden, ist krankheitshalber unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen. Vermittler verbeten. Näheres bei **Wilh. Hirschfeld**, Merseburg, Hälterstraße 11a.

Restaurant oder Gasthof,
besseres Geschäft, am liebsten mittelgroß, 1. Juli oder Oktober von tüchtigen Wirtsleuten (Fachleuten) zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Agenten vollständig verbeten. Off. unter **R P.** postlagernd Bitterfeld.

Verkäufe.

Zu verkaufen
wegen Todesfalls und dadurch bedingtem Umzug 1 Wanckel und Temmler-Flügel prima Qualität, neu 1400 Mark, wenig gespielt für 500 Mark. **E. verw. Herzog**, Leipzig, Constantinstr. 6, II, Nähe Marienplatz.

Pianino.
Nußbaum kreuzsaitig Pianino verkaufe sehr billig. **M. Schemmel**, Rathausstr. 6.

Ein Baß
preiswert zu verkaufen **Kuhgasse 3**, Hof part.

Geldschränke,
Kassetten, Kopierpressen in allen Größen empfiehlt billigst **Karlstraße 24.**

Ladeneinrichtungen:
Kastenregale, Warenschränke, Regale, Ladentische, Pulte, Stufenleitern, verkaufe sehr billig. **M. Schemmel**, Rathausstr. 6.

Bessere Plüschgarnitur,
grün, englisch Fasson-Stickerei preiswert verk. **Geiststr. 44, I, E.**

Für Gartenbesitzer:
Eine Grasmähemaschine, fast neu verkauft billig **M. Schemmel**, Rathausstraße 6.

Für Stellmacher.
Eine fast neue Holzdrehbank mit mit Naben- u. Felgenbohrapparat für Hand- und Fußbetrieb mit Vorgelege veränderungshalber billig zu verkaufen **Hoffmann**, Stellmachermeister, Sangerhausen.

2 bunte Balkonschutzfenster,
auch für Lauben passend, billig zu verkaufen **Lindenstraße 13, pt.**

Stufenleitern Gr. Märkerst. 23.

Feines Damenjackett,
Herrenjackett, Weste, verkauft **Sophienstraße 36, I.**

Einige guterhaltene
Herren- und Knaben-Anzüge zu verkaufen **Bismarckstraße 4, I.**

Brockhaus-Lexikon,
neuste Prachtausgabe, zu verkaufen eventuell gegen Pianino einzutauschen. Offerten unter **M. 223** an die Exped.

Plättbretter Gr. Märkerstr. 23.

Kinderwagen
mit Gummireifen verk. **Schillerstraße 26, I, l.**

Eleganter Kinderwagen,
wenig gebraucht zu verk. **Königstraße 4, III, l.**

Kinderwagen
sehr billig zu verkaufen **Fleischerstraße 5.**

Ein fast neuer
zweispänner 3zöller Leiterwagen steht zum Verkauf, oder am liebsten mit leichtem, gutem Einspänner zum Vertausch. Offerten unter **G. 0616** an die Exped. c

Verkaufe wegen
Nachzucht ein Pferd **G. Simroth**, Liedersdorf. z

Russen-Fohlen,
3jährig, gutgehend im Geschirr, verkauft Ratskeller, Allstedt. c

Rauhhaariger Hund,
deutscher Pinscher, Rattler, acht Wochen alt, beste Abstammung, billig zu verkaufen. Näheres **Brüderstraße 16.**

Ein Papagei
(Amazone), sehr zahm, freisitzend, sprechend, sehr preiswert, zu verkaufen bei **W. Bethmann**, Sandersleben. s

Kaufgesuche.

Ein kleiner Kahn
für Jagdzwecke zu kaufen gesucht. Billigste Angebote unter **4886 G.** an die Exped. erbeten.

Gebrauchte Oefen
und Kochmaschinen werden jederzeit gekauft bei **Rich. Walter**, Mansfelderstraße 55.

Getragene Herren-,
Damen- und Kindersachen kauft **Hennicke**, Kl. Ulrichstraße 16.

100 gebrauchte Fahrräder,
wenn auch entzwei, kauft sofort, Bestellung erbeten, **Renner**, Schülershof 1.

Vermischtes.

Größerer Grundbesitzer,
Ende 40er, stattliche Erscheinung, Vermögen 140,000 Mark, wünscht Bekanntschaft mit reicher Dame gesetzten Alters zwecks baldiger Heirat. Offerten erbeten unter **K. 0619** an die Expedition. c

Gutsituierter Herr,
angenehme Erscheinung und gebildet, Ende 30, beabsichtigt sich in das Privatleben zurückzuziehen und glückliche Ehe zu gründen. Jährliche feste Einnahme bisher 3600 Mark, außerdem 15,000 Mk. Vermögen. Bekanntschaft mit alleinstehender vermögender Dame erwünscht. Offerten unt. **J. 0618** an die Expedition erbeten. c

Reell.
Geschäftsführer eines aufstrebenden Zigarren-Spezialgeschäfts, 43 Jahr, angen. Aeußere, Großstadt, gute Lage, an der Elektr., unweit der Kasernen, sucht behufs Uebernahme desselben Bekanntschaft mit nettem Fräulein oder Witwe ohne Anhang, Vermögen 6—8000 Mark Bedingung, zwecks baldiger Heirat. Austausch der Photographie erwünscht. Vermittlung verbeten. Anonym unberücksicht. Offerten unter **4883 D.** an die Exped.

Oberkellner,
27 Jahre alt, von angenehmem Aeußern, jetziges Einkommen ca. 4000 Mark jährlich, Barvermögen 16,000 Mark, möchte in ein besseres Restaurant einheiraten oder sich anderweit passend verheiraten und selbständig machen. Ansehnliche Damen, welche einem größeren Haushalt vorstehen können, werden gebeten, Adresse mit Angabe der Verhältnisse unter **H. 0617** an die Exped. gelangen zu lassen. z

Frauenleiden
jeder Art, Blutstockung, Hilfe sofort Bedarfsartikel. Damen können sich vertrauensvoll an mich wenden. Auswärts briefl. Frau **Lehmann**, Berlin, Dragonerstraße 35.

Junge Mädchen,
die sich im Kochen und in der Führung des Haushaltes zu vervollkommnen wünschen, können wieder Aufnahme finden **Th. Starke**, Neue Promenade 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040502032/fragment/page=0004